



Gemeindeamt

A-6764 Lech am Arlberg - Vorarlberg

Telefon 05583/2213, Telefax 2213-290

Lech, am 27. September 2022

Verhandlungsschrift

über die 27. Sitzung der Gemeindevertretung
am Montag 5. September 2022, im sport.park.lech

Beginn: 20:00 Uhr

Anwesend:

Liste Lech

Bürgermeister Gerhard Lucian
GR Wolfgang Huber
Peter Scrivener
Mag.a Isabell Wegener
Martin Schneider
Elias Beiser
Heidrun Huber
Mag. Dr. Markus Mathis

Unser Dorf

Clemens Walch
GR Stefan Muxel
Sandra Jochum
Mag. Thomas Egger
Mag. Dr. Petra Pfefferkorn-Walser

Zusammen uf Weg

Vizebürgermeisterin Mag.iur. Cornelia Rieser
Mag. Bruno Strolz
Bernd Fischer
Mag.a Katrin Ortlieb

Zukunft wagen

Brigitte Finner

Verwaltung

Mag.a Jutta Dieing

Schriftführer

Mag. Elmar Prantauer

Entschuldigt:

Liste Lech

GR Johannes Pfefferkorn
Michael Zimmermann

Zusammen uf Weg

Dr. Gregor Hoch

Tagesordnung

1. Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 26. Sitzung der Gemeindevertretung vom 01.08.2022

- 2 Gemeindezentrum Lech: Vermietung Tiefgaragenstellplätze - Anbot auf Abschluss Mietvertrag
- 3 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von Ingrid und Heinz Griesser zur Nutzung von Teilflächen der GSt.Nrn. 313 und 315/1 als Baustraße
- 4 Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung einer Verordnung über die Festlegung des geschlossenen Siedlungsgebietes nach dem Jagdgesetz
- 5 Beratung und Beschlussfassung Vergabe Baumeisterarbeiten Quellableitung Schwarzbachquelle
- 6 Beratung Skikindergarten
- 7 Berichte
- 8 Allfälliges

In nicht öffentlicher Sitzung werden Verfahren nach dem Raumplanungsgesetz behandelt.

Bürgermeister Gerhard Lucian begrüßt die Anwesenden sowie die Lecher/innen, welche via Livestream die Sitzung mitverfolgen. Er stellt fest, dass sämtliche Gemeindevertreter/innen zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu Beginn der Sitzung wird gemäß § 41 Abs. 3 des Gemeindegesetzes einstimmig beschlossen, den Punkt „Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Hotel Ilga Walch GmbH zur Mitbenützung des Gemeindegrundstückes GSt.Nr. 159/14 im Zuge eines Zubaues“ unter Tagesordnungspunkt 8) vor dem Punkt Allfälliges zu behandeln.

Beschlüsse und Beratungen

1 Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 26. Sitzung der Gemeindevertretung vom 01.08.2022

Bürgermeister Gerhard Lucian bringt vor, dass von Mag. Benedikt Walch schriftlich eine Ergänzung der Verhandlungsschrift zu Tagesordnungspunkt 6) eingebracht wurde. Mag. Benedikt Walch hat zum Tagesordnungspunkt 6) festgehalten, dass er nie eine Einladung zu einer Bauausschusssitzung bekommen habe und es ihm deshalb nie möglich war an einer Bauausschusssitzung teilzunehmen.

Im Übrigen wurden weder mündlich noch schriftlich Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift über die 26. Sitzung der Gemeindevertretung vom 01. August 2022 eingebracht.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Verhandlungsschrift über die 26. Sitzung der Gemeindevertretung vom 01. August 2022 mit der von Mag. Benedikt Walch vorgebrachten Ergänzung zu Tagesordnungspunkt 6) zu genehmigen.

2 Gemeindezentrum Lech: Vermietung Tiefgaragenstellplätze - Anbot auf Abschluss Mietvertrag

Bürgermeister Gerhard Lucian bringt vor, dass die Gemeindevertretung die Mietangebote für die Anmietung von Tiefgaragenstellplätzen in der neuen Tiefgarage Gemeindezentrum auf dem Grundstück GSt.Nr. 11/2 GB Lech mit Beschluss vom 07.12.2020 angenommen hat. Es liegt nun ein Anbot des Vereins Skihütte Sonderbund auf Abschluss eines Mietvertrages für einen zusätzlichen Stellplatz vor, welches der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht wird.

Über eine Frage von Mag. Thomas Egger erklärt Bürgermeister Gerhard Lucian, dass für die bisher abgeschlossenen Mietverträge die Mietvorauszahlungen in Rechnung gestellt wurden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig das vorliegende Anbot auf Abschluss eines Mietvertrages des Vereins Skihütte Sonderbund zur Anmietung eines zusätzlichen Stellplatzes somit insgesamt 2 Stellplätze in der neuen Tiefgarage Gemeindezentrum auf dem Grundstück GSt.Nr. 11/2 GB Lech anzunehmen.

In diesem Zusammenhang wird von Bürgermeister Gerhard Lucian vorgeschlagen, sollten weitere Mietangebote für Stellplätze in der neuen Tiefgarage Gemeindezentrum einlangen, die Annahme dieser Angebote nach Prüfung an den Gemeindevorstand zur Beschlussfassung zu delegieren.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Beschlussfassung zur Annahme weiterer Mietangebote für Stellplätze in der Tiefgarage Gemeindezentrum an den Gemeindevorstand zu delegieren.

3 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag von Ingrid und Heinz Griesser zur Nutzung von Teilflächen der GSt.Nrn. 313 und 315/1 als Baustraße

Bürgermeister Gerhard Lucian bringt vor, dass von Ingrid und Heinz Griesser ein Antrag auf Nutzung des Gemeindegrundstückes (Gst.Nrn. 313 und 315/1 GB Lech) zur Errichtung einer Baustellenzufahrt für die Baustellenabwicklung Zubau beim Wohngebäude Zug 612 eingebracht wurde. Die Baustellenzufahrt soll nach Abschluss der Baumaßnahmen wieder zurückgebaut und humusiert werden. Es wurden Gespräche mit der Firma Erdbau Schneider und der Familie Kaufmann-Wach geführt, wobei vereinbart wurde, dass der Rückbau der Baustraße derart vorgenommen wird, dass die Böschung abgeflacht und angeglichen wird, damit die landwirtschaftliche Bewirtschaftung der Grundstücke in diesem Bereich weiterhin uneingeschränkt gewährleistet ist. Es wird erklärt, dass in diesem Bereich die Zufahrtstraße für die Gemeindegrundstücke vorgesehen ist.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Antrag von Ingrid und Heinz Griesser zur Nutzung des Gemeindegrundstückes (Teilflächen der GSt.Nrn. 313 und 315/1) als Baustraße für die Baustellenabwicklung des Zubaues beim Wohngebäude Zug 612 zu genehmigen.

4 Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung einer Verordnung über die Festlegung des geschlossenen Siedlungsgebietes nach dem Jagdgesetz

Bürgermeister Gerhard Lucian teilt mit, dass eine Überarbeitung der Verordnung über die Festlegung des geschlossenen Siedlungsgebietes nach dem Jagdgesetz vorgenommen wurde. Als geschlossenes Siedlungsgebiet im Sinne des Jagdgesetzes gelten jene Teile eines Gemeindegebietes, in welchen sich in der dichten Bebauung und den damit verbundenen Störungen während des ganzen Jahres kein Schalenwild aufhält. Vor Jahren wurde die Festlegung des Siedlungsgebietes vorgenommen, wobei teilweise Wiesengebiete, wo sich Schalenwild aufhält mit einbezogen wurden. Nach Anhörung der Jagdgenossenschaften und des Landes Vorarlberg wurde der Plan über das geschlossene Siedlungsgebiet gemäß Jagdgesetz überarbeitet. Der überarbeitete Plan wurde der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig nachstehende Verordnung zu erlassen:

Verordnung des Bürgermeisters der Gemeinde Lech über die Festsetzung des geschlossenen Siedlungsgebietes nach dem Jagdgesetz

Gemäß § 6 Abs. 5 Jagdgesetz, LGBL. 32/1988 idGF. wird nach Anhörung der Jagdgenossenschaften der Jagdgenossenschaft I – Zug – Kriegerhorn, Jagdgenossenschaft II – Schönenberg – Bürstegg und Jagdgenossenschaft III – Stubenbach verordnet:

§ 1

Als geschlossenes Siedlungsgebiet im Sinne des zitierten Gesetzes gelten jene Teile des Gemeindegebietes, in welchen sich wegen der dichten Bebauung und den damit verbundenen Störungen während des ganzen Jahres kein Schalenwild aufhält.

§ 2

Dieses Siedlungsgebiet wird gemäß § 6 Abs. 4 und 5 entsprechend der zeichnerischen Darstellung in den angeschlossenen Plänen festgelegt.

§ 3

Jedermann hat das Recht, im Gemeindeamt, während der Amtsstunden in diese Verordnung und in die Pläne Einsicht zu nehmen.

§ 4

Diese Verordnung tritt mit Beginn des auf die Kundmachung folgenden Tages in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisher gültige Verordnung vom 12.11.2008, Zahl 101/2008 – 335500 kgr, außer Kraft.

5 Beratung und Beschlussfassung Vergabe Baumeisterarbeiten Quellableitung Schwarzbachquelle

Bürgermeister Gerhard Lucian bringt vor, dass die Quellableitung Schwarzbachquelle bis zum Wasserwerk Zug in einem Teilstück noch nicht ausgeführt ist, da die Zustimmung der betroffenen Grundbesitzer nicht vorgelegen ist. Es konnte eine Einigung mit den Grundbesitzern erzielt werden, so dass für das fehlende Teilstück der Quellableitung die Baumeisterarbeiten vom M+G Ingenieurbüro Dipl. Ing. Josef Galehr gemäß Bundesvergabegesetz ausgeschrieben wurden. An Hand eines Lageplanes wird die Situierung der Quellableitung erläutert.

Über eine Frage wird erklärt, dass mit den Grundbesitzern eine Vereinbarung abgeschlossen wurde, wobei in diesem Zusammenhang die Zustimmung für die Loipe auf vorerst 5 Jahre gesichert wurde.

Für die Baumeisterarbeiten wurden fristgerecht 8 Angebote abgegeben. Die Angebote wurden rechtlich, rechnerisch und sachlich geprüft, sodass sich nach erfolgter Prüfung die Firma GeoAlpin Bau GmbH mit der Angebotssumme von netto € 237.267,34 als Bestbieter ergibt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Baumeisterarbeiten für das fehlende Teilstück der Quellableitung Schwarzbachquelle an die Firma GeoAlpin Bau GmbH, Mils bei Imst, zum Angebotspreis von netto € 237.267,34 zu vergeben.

6 Beratung Skikindergarten

Bürgermeister Gerhard Lucian ersucht Vizebürgermeisterin Mag.a. Cornelia Rieser die Gemeindevertretung über das Thema Räumlichkeiten Haus des Kindes/Skikindergarten zu informieren.

Vizebürgermeisterin Mag.a. Cornelia Rieser berichtet, dass die Leiterin vom Haus des Kindes im März 2022 beim Gemeindevorstand vorgesprochen und die räumliche und personelle Situation im Haus des Kindes erläutert hat. Zur Aufrechterhaltung der Kleinkinderbetreuung im Haus des Kindes sind ab Herbst 2022 die Räumlichkeiten im Untergeschoss vom Haus des Kindes erforderlich, welche bisher in der Wintersaison als Skikindergarten genutzt wurden. Dazu wurde vom Gemeindevorstand ein entsprechender Beschluss gefasst, da es nicht vorstellbar war einen Rückschritt in der Kinderbetreuung vorzunehmen. Gleichzeitig war man auf der Suche nach einer Alternativlösung hinsichtlich Räumlichkeiten für den Skikindergarten. Zum Projekt in der stillgelegten Eishalle sind jedoch raumplanungsrechtliche Themen mit dem Grundeigentümer abzuhandeln, sodass für den kommenden Winter ein Provisorium für den Skikindergarten benötigt wird.

Das Bauamt wurde beauftragt alternative Lösungen zu erarbeiten, wobei die nun vorliegenden Vorschläge der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht werden.

Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt, dass es sich um Container-Lösungen handelt, wobei diese sehr wohnlich gestaltet werden können. Der Raumbedarf wurde mit der Betreiberin des Skikindergartens abgestimmt.

In der Diskussion kommt zum Ausdruck, dass man den Standort zwischen Haus des Kindes und Privatwohnhaus Pfefferkorn sowie den Standort im Bereich der Schule vis-a-vis vom Ärztehaus hinsichtlich Kosten detailliert aufbereiten soll. Es soll eine Abwägung vorgenommen werden, welche Variante eines Provisoriums unter Berücksichtigung aller Gegebenheiten (Kosten, Verkehrssituation, etc.) am besten geeignet ist, um eine Entscheidung treffen zu können. Beim Standort zwischen Haus des Kindes und Privatwohnhaus Pfefferkorn müssten die Container im Sommer jedenfalls abgebaut werden, da dieser Bereich als Ersatzfläche für den Spielplatz genutzt wird.

In diesem Zusammenhang ersucht Bürgermeister Gerhard Lucian alle Bürger/innen und die Gemeindevertreter/innen von Lech Überlegungen für eine gute dauerhafte Lösung eines Skikindergartens in Lech anzustellen.

Über eine Frage von Clemens Walch wird mitgeteilt, dass die Containerlösung ein Flächenausmaß von ca. 100 m² aufweist.

Brigitte Finner bringt vor, dass der Standort bei der Schule aus verkehrstechnischer Sicht bedenklich ist (Nadelöhr, Parkplatzsituation Ärztehaus). Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt dazu, dass der Zugang auf den Gehsteig erfolgen würde und nicht direkt auf die Straße.

Mag. Dr. Markus Mathis erklärt, dass es sich bei den angedachten Lösungen nur um Provisorien bis maximal zwei Jahre handeln kann. Er erklärt, dass man beim Projekt Eishalle schon auf einem sehr guten Weg war, wobei diese Lösung unbedingt weiterverfolgt werden sollte. Dieser Standort wäre für den Skikindergarten sehr geeignet. Es wäre lediglich eine Umwidmung des bestehenden Sondergebietes in eine andere Sondergebietswidmung erforderlich, was raumplanerisch jedenfalls zu bewerkstelligen sein sollte. Hinsichtlich der Containerlösung erklärt er, dass eine Folgenutzung der Container überlegt werden sollte (beispielsweise als Wärmeraum beim Flühlenlift).

Bernd Fischer bringt vor, dass es wichtig wäre mit Googie Gundolf als Betreiberin des Skikindergartens die geeignetste Variante für ein Provisorium zu eruieren.

Mag.a Dr. Petra Pfefferkorn-Walser bringt vor, dass es wichtig wäre bei der Schule den Verkehr in diesem Bereich einzudämmen. Es sollte bei den Eltern das Bewusstsein erweckt werden, dass die Kinder nicht jeden Tag mit dem PKW zur Schule gebracht werden. Den Lehrern sollte allenfalls eine alternative Parkmöglichkeit angeboten werden, damit sich die Verkehrssituation beim Ärztehaus nicht zuspitzt.

Sandra Jochum weist darauf hin, dass zu klären ist, wie lange Googie Gundolf den Skikindergarten noch betreibt oder ob dies allenfalls von der Skischule übernommen wird. Sie findet es schade, dass die Lösung bei der Eishalle Monzabon nicht zustande kommt und befürchtet, dass die provisorische Lösung-wie es bei Provisorien meistens der Fall ist-länger in Anspruch genommen wird. Es sei daher wichtig, dass gleichzeitig über eine langfristige Lösung nachgedacht wird und die Umsetzung einer guten dauerhaften Lösung auf Schiene gebracht wird.

Brigitte Finner erklärt, dass der Standort für einen Skikindergarten bei der Eishalle Monzabon gut wäre und daher das Thema der Umwidmung umgehend angegangen werden muss, damit diese Angelegenheit für die Wintersaison 2023/2024 geregelt ist und die provisorische Containerlösung nur für ein Jahr erforderlich ist. Man müsse sich auch Gedanken über die Kosten der Containerlösung und eine nachhaltige Nutzung der Container machen.

Gemeinderat Stefan Muxel bringt vor, dass es unbedingt notwendig ist eine langfristige Lösung anzustreben und man noch einmal umgehend das Thema Eishalle Monzabon (Umwidmung des bestehenden Sondergebietes in eine andere Sondergebietsnutzung) angehen soll.

Vizebürgermeisterin Mag.a. Cornelia Rieser bringt vor, dass der Standort Eishalle Monzabon ein geeigneter Standort für den Skikindergarten wäre. Sie erklärt, dass die raumplanungsrechtlichen Grundlagen durch eine Umwidmung in eine entsprechende Sondergebietswidmung geschaffen werden sollen, wobei in

diesem Zusammenhang nicht unbedingt ein Projektsicherungsvertrag in der vorliegenden Form zur Anwendung gelangen müsse.

Mag. Dr. Markus Mathis erklärt, dass man in der Raumplanung ein kindergerechtes Angebot (Kinderschischule mit Betreuung) im Auge behalten muss und es raumplanungsrechtlich jedenfalls ermöglicht werden sollte, die Lösung in der Eishalle Monzabon umzusetzen. Gemeinderat Wolfgang Huber stimmt dem zu und erklärt, dass eine Lösung in naher Zukunft gefunden werden muss. Er weist darauf hin, dass unabhängig davon für die kommende Wintersaison eine provisorische Lösung erforderlich ist und daher eine Grundsatzentscheidung für eine Containerlösung getroffen werden muss. Es wird festgehalten, dass eine provisorische Lösung für die kommende Wintersaison jedenfalls erforderlich ist.

Mag. Thomas Eggler erklärt, dass ihm unter den gegebenen Voraussetzungen der Standort zwischen Haus des Kindes und Privatwohnhaus Pfefferkorn für eine provisorische Lösung lieber wäre, da dadurch der Druck über eine langfristige Lösung nachzudenken größer ist, weil an diesem Standort im Sommer die Container jedenfalls abgebaut werden müssen.

Es wird festgehalten, dass die Kosten für die angedachten Standorte der provisorischen Lösungen eruiert, gegenübergestellt und im Gemeindevorstand besprochen werden sollen, damit in der nächsten Gemeindevertretungssitzung ein entsprechender Beschluss gefasst werden kann.

7 Berichte

Bürgermeister Gerhard Lucian gibt einen Bericht über die 31. Sitzung des Gemeindevorstandes vom 28.07.2022 und über die 32. Sitzung des Gemeindevorstandes vom 18.08.2022 ab.

Es wurde ein Ankauf einer Schneekanone zur temporären Beschneigung der Loipe ins Zugertal beschlossen. Weiters wurde eine Beschlussfassung für die Abfallsammelstelle vorgenommen.

Es wurde die Vergabe einer Vogewosi-Wohnung durchgeführt.

Weiters wurde ein Ansuchen über eine Abstandsnachsicht sowie ein Antrag auf Zustimmung für Erdankersetzung behandelt.

Die Brandschutzschiebetüren für die Mittelschule Lech wurden an den Bestbieter vergeben.

Die Planungskosten für die Bike-Trails wurden auf die LZTG, die Gemeinde Lech und die Bergbahnen jeweils mit einem Drittel der Kosten verteilt.

Für die geplante Schlosskopfbahn wurde eine Stellungnahme abgegeben.

Es wurde eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 kmh auf den Gemeindestraßen im Ortgebiet von Lech ausgenommen einem Bereich der Oberlechstraße und einem Bereich der Zugerstraße erlassen.

Für den sport.park.lech wurde der Austausch der Sessel und Sitzgarnituren beschlossen. Weiters soll für den Jugendraum ein neuer Beamer angeschafft werden. Es wurde über eine Professionalisierung des Fitnessbereiches beim sport.park.lech gesprochen.

Die Neugestaltung der Gemeindeforum wurde besprochen.

Es wurde die Vergabe der Brückenbelagssanierung Hotel Krone vorgenommen.

Weiters wurde eine Förderung zur Erhaltung von Kulturgütern/Schindeldacheindeckung genehmigt.

Die Anschaffung einer Schrankenanlage für die Abfallsammelstelle wurde beschlossen.

Es wurde eine Verordnung für Gastgärten bzw. Terrassen empfohlen, wobei für anzeigepflichtige Gastgärten im Sinne der Gewerbeordnung im Sommer eine Zeit bis 24:00 Uhr festgelegt werden soll.

Dem Gemeindevorstand wurde eine Analyse über die IT Services der Gemeinde Lech vorgelegt.

Im Übrigen wurden Grundstücksteilungen durchgeführt und Personalangelegenheiten behandelt.

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet, dass in der nächsten Gemeindevertretungssitzung die weitere Vorgangsweise im Hinblick auf Livestream-Übertragungen der Gemeindevertretungssitzungen behandelt werden soll. Er ersucht die Gemeindevertreter/innen sich in dieser Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung Gedanken zu machen. Derzeit sind die Livestream-Übertragungen nicht durch einen Beschluss der Gemeindevertretung gedeckt, sodass es dazu einer entsprechenden Beschlussfassung bedarf. In diesem Zusammenhang wird berichtet, dass sich die Kosten der technischen Abwicklung der Livestream-

Übertragung um 210 % erhöht haben. Dieses Thema soll in der nächsten Finanzausschusssitzung besprochen werden.

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet, dass in der Verwaltungsakademie Schlosshofen ein Seminar des Gemeindeverbandes zum Thema „eineinhalb Jahre in der Gemeindevertretung“ stattfindet, wozu alle Gemeindevertreter/innen eingeladen sind.

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet, dass im Gemeindevorstand das Thema Baurecht Heizwerk Lech beim gegenüberliegenden Gewerbegrundstück der Gemeinde Lech besprochen wurde, wobei es dazu nächste Woche ein Gespräch mit Franz-Josef Schmutzer und Vertretern der Skilifte geben wird, um ein Projekt Heizwerkklager und Garage für Tagesparker zu besprechen.

8 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Hotel Ilga Walch GmbH zur Mitbenützung des Gemeindegrundstückes Gst.Nr. 159/14 im Zuge eines Zubaus

Bürgermeister Gerhard Lucian bringt vor, dass die Hotel Ilga Walch GmbH einen unterirdischen Zubau mit Lagerräumen, Müllraum und Tunnelanbindung errichtet, wobei im Zuge der Bauführung das gemeindeeigene Grundstück Gst.Nr. 159/14 in Anspruch genommen werden muss. Von der Hotel Ilga Walch GmbH wurde ein Antrag auf Mitbenützung des Grundstückes Gst.Nr. 159/14 GB Lech zur Ausführung des genehmigten Bauvorhabens beantragt. Nach Benützung des Gemeindegrundstückes wird in diesem Bereich der ordnungsgemäße Zustand wiederhergestellt und entsprechend begrünt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Antrag der Hotel Ilga Walch GmbH zur Mitbenützung des Grundstückes Gst.Nr. 159/14 für die Errichtung des unterirdischen Zubaus beim Hotel Ilga zu genehmigen.

9 Allfälliges

- a) Über eine Frage von Brigitte Finner erklärt Bürgermeister Gerhard Lucian, dass an die Betreiber der Schlosskopfbahn eine befürwortende Stellungnahme zum Projekt abgegeben wurde. Über Zwangsdienstbarkeiten wurde gesprochen, wobei man sich dagegen ausgesprochen hat.
- b) Mag.a Isabell Wegener berichtet, dass die Budgetklausur am 19. Oktober 2022 in der Zeit von 9:00 bis ca. 16:00 Uhr im Burg Hotel stattfinden wird. Dazu ergeht eine gesonderte schriftliche Einladung.

Gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz steht es den Gemeindevertretern/innen frei, wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich, spätestens in der nächsten Sitzung Einwendungen zu erheben, worüber in dieser Sitzung zu beschließen wäre. Werden keine Einwendungen erhoben, gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.

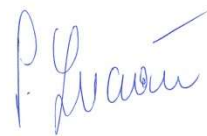
Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Der Schriftführer



Mag. Elmar Prantauer

Der Bürgermeister



Gerhard Lucian